

LB Patentwesen

Betr: das Patentamt und das Patentrecht, am Beispiel der Blautöne der Marke >Nivea<.

Das Patentamt, eine Gründung aus der wilhelminischen Ära, geprägt durch die Fa. SIEMENS, mag in mancher Hinsicht eine glückliche Hand gehabt haben. Spätestens aber nach seinem Übergriff in Alltagsbereiche z.B. der Sprache verrät es die Enge und Normierungssucht der Zeit, in der es entstand. So ließ es den Begriff >Kartei< patentieren. Sprachpfleger brachte das Patentamt dadurch auf die Idee, für jedes Fremdwort einen Groschen Strafe zahlen zu lassen. Das Archiv-und Bibliothekswesen schiffte sich um Unsummen von Abgaben herum, indem es >Kartei< durch das Wort >Kartothek< ersetzte. In der Weimarer Republik wurde das Patent auf das Wort >Kartei< unwirksam, nicht zuletzt, weil man fürchtete, dass irgendwer das Patent auf die Wörter >Liebe< und >Tod< erwirkt, bzw. dass überhaupt über das Patentwesen das Recht auf freie Rede bedroht werden könnte.

Die heutigen Pläne zu Übergriffen auf andere Alltagsbereiche, z.B. das Farbwesen, haben also Tradition und zeigen, dass die Grenzen des Patentwesens gesetzlich enger gezogen werden müssen. Ansonsten müssen wir damit rechnen, dass nacheinander alle Farbtöne patentiert werden, und Kunstmalern bestenfalls noch die Grautöne erschwänglich bleiben. Es ist durchaus eine Realutopie, dass wir demnächst analog im Internet, nicht nur in unseren e-mails für jedes Wort und jeden Farbton einen Obulus entrichten müssen. Zensur kann man bekanntlich nicht nur durch Verbote erzielen, sondern auch über Geldabgaben: Der pekuniäre Maulkorb lässt demnächst kaum noch Luft zum Atmen. Kampf der Monetisierung des Alltags!

P.S. Eine Ergänzung aus aktuellem Anlass: Seit langem gilt der erhobene Mittelfinger selbst den Gerichten als Beleidigungsakt. Inzwischen hat sich die moslemische IS des Zeigefingers bemächtigt. Frage: Könnte man auch einen erhobenen Finger patentieren lassen? Wenn, dann scheint es auch nur eine Frage der Zeit, bis man die erhobene Faust oder gar den gestreckten Arm patentieren lässt. Da mein goldener Eckzahn bei vielen kritischen Denkern inzwischen zum Erkennungssymbol erhoben wurde, habe ich mir also zu überlegen, ob ich diesen nicht auch patentieren lasse und so wenigstens die immensen Kosten wieder für dieses Monstrum einspiele.

Hinweise, was alles patentiert werden soll oder z.T. schon ist:

- einzelne Wörter, Phrasen, Stilfiguren
- Lebewesen (Pflanzen, Tiere)
- Verhaltensrituale (Tänze, Kniefälle, Handküsse)
- Körperteile in bestimmten Stellungen
- Meinungen

zeigen mir, dass es sich hier nicht um eine Angelegenheit handelt, die nur als Sommerloch-Meldungen interessant sind. Hier ist sogar mit einer Art >feindlicher Übernahme< zu rechnen, die verhindern will, dass sich ein Gegner überhaupt artikulieren oder etwas praktizieren kann, was er vertritt.

Mein langjähriger Mail-Freund Frank Flechtmann, den ich bedauerlicherweise persönlich nie kennenlernte, verweist u.a. darauf, dass die Sache mit den Verbindungs-Farben laut >Spiegel< vom 8.4.1954 schon einmal öffentlich diskutiert, aber leider nur außergerichtlich in einem Vergleich endete.

G.S.